



Die Band Beat!radicals trotzte Petrus. Die vier Vollblutmusiker spielten in Daaden die Wolken radikal weg.

Foto: Eva-Maria Stettner

„Livetreff“ gewinnt den Kampf gegen die Wolken

Kultur Letztes Konzert der Reihe trotzte Petrus – Publikum bekommt feinsten Rock'n'Roll von den Beat!radicals

■ **Daaden.** Live-Treff in Daaden: Starkregen, Blitz und Donner. Mal wieder: Zwei Konzerte der Veranstaltungsreihe mussten in den vergangenen Wochen wegen Unwetterwarnungen schon abgesagt werden. Auch bei m letzten Konzert der Reihe sieht es finster aus: Zunächst ein Wolkenbruch – doch dann geht es mit fast einstündiger Verspätung richtig los – die Band The Beat!radicals trotz den Launen von Petrus. Die vier Vollblutmusiker spielen die Wolken radikal weg,

gemäß ihrem Motto: „The Beat Goes On.“

Krachend servieren sie dem Publikum feinsten Rock'n'Roll wie mit „Long Tall Sally“, nehmen die rund 150 Gäste mit auf eine begeisterte Zeitreise durch fünf Jahrzehnte Beatmusik, verwandeln die Zuhörer in singende „Children Of the Revolution“ und den Günter-Wolfram-Platz mit der Nummer „Do You Love Me?“ in eine Tanzhöhle der 60er-Jahre. Bei ihren ganz eigenen Versionen unsterblicher Hits

von den Beatles, Rolling Stones, T. Rex machen die Ohren große Augen, denn die Stücke werden knackig und frech interpretiert und fangen doch den ganz typischen Sound der Beat-Klassiker ein.

Frontman Peter Seel an der Rhythmusgitarre schlüpft in die Rollen von Elvis, Paul McCartney oder Mick Jagger, verleiht den Rock- und Pop-Klassikern durch seine Stimme eine eigene Note, spielt auch Mundharmonika oder Kazoo und gibt zudem auch noch

den Moderator. Er ist halt eine Rampensau und weiß die Leute mitzureißen. Die Jungs liefern eine temperamentvolle Bühnenshow, die mit Stücken von Green Day bis in die Moderne reicht: Da passt „American Idiot“ genau auf die US-amerikanische Gegenwart. Natürlich müssen die radicals Zugabe geben und lassen mit „Won't Get Fooled Again“ von The Who noch einmal die Jungen Wilden der 1960er-Jahre aufleben. Yeah!

Eva-Maria Stettner